

Konjunkturbericht

für das Handwerk in Nord-, Ost- und Mittelhessen

Herbst 2009

Ergebnisse der kammereigenen
Konjunkturumfrage zum 30.9.2009

Herausgeber:

Handwerkskammer Kassel
Scheidemannplatz 2
34117 Kassel
Telefon: 0561 7888-166
www.hwk-kassel.de
matthias.joseph@hwk-kassel.de

Redaktion:

Dr. Matthias Joseph
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien

Eingang der Antwortbögen bis 7. Oktober 2009
Untersuchung abgeschlossen am 15. Oktober 2009

Kassel, im Oktober 2009

Lage wieder aufwärts gerichtet

Bessere Geschäftslagebeurteilung als erwartet und positive Beschäftigungsimpulse

Zusammenfassung

Nachdem sich die Konjunktur im Kammerbezirk Kassel in den Monaten April bis Juni der Wirtschafts- und Finanzkrise nicht gänzlich entziehen konnte, verlief das Herbstquartal wieder sehr ordentlich. Der leichte konjunkturelle Einbruch scheint beendet, fast alle Konjunkturindikatoren zeigen nach oben. Am Ende des dritten Quartals 2009 haben sich sowohl die Einschätzungen der aktuellen Lage als auch die der Geschäftserwartungen der über 15.300 Betriebe im Kammerbezirk erholt, mit der Folge, dass der Geschäftsklimaindex wieder zulegen konnte.

Insgesamt 31,4 Prozent der nord-, ost- und mittelhessischen Handwerksbetriebe beurteilten ihre **aktuelle Geschäftslage** als „gut“, weitere 48,2 Prozent sprachen von einer „befriedigenden“ Geschäftslage. Weitere 20,4 Prozent kamen hingegen zur Einschätzung, dass es ihnen „schlecht“ gehe. Diese Ergebnisse sind deutlich besser als noch im Sommer und auch das Herbstniveau 2008 wurde wieder übertroffen. Ein Impulsgeber für diese bessere Lagebewertung waren sicherlich auch die ersten Auswirkungen der Konjunkturpakete. Nachdem die Wirtschaftskrise im Frühjahr und Sommer deutliche Einschnitte hinterlassen hatte, gab es wieder Entspannungstendenzen und die Talsohle scheint überwunden.

Das macht auch die Einschätzung der **zukünftigen Geschäftslage** deutlich: Der Großteil der Betriebe blickt recht zuversichtlich ins Jahresendquartal und auch hier ist die Einschätzung günstiger als vor zwölf Monaten. Demzufolge konnte der **Geschäftsklimaindex** gegenüber dem Herbstquartal 2008 um 3,2 Punkte auf 78,2 Punkte zulegen, im Vergleich zum Vorquartal betrug die Zunahme sogar 5,7 Punkte.

Die Entwicklung in den **sieben Handwerksgruppen** verlief auch im Berichtszeitraum sehr unterschiedlich: Sowohl Bauhauptgewerbe, als auch Ausbaugewerbe bewerteten die aktuelle Geschäftssituation als überdurchschnittlich gut (81,6 bzw. 94,1 Prozent mit guter bzw. befriedigender Geschäftslage). Ausschlaggebend waren hier auch die ersten Auswirkungen der Konjunkturpakete, die den Betrieben neue Aufträge bescherten. Überraschend gut schnitten die industriellen Zulieferer ab, die die konjunkturelle Krise in den letzten Quartalen deutlich zu spüren kamen. Aktuell war wieder mehr Zufriedenheit zu spüren, wenn auch auf geringerem Niveau als vor einem Jahr (80,6 Prozent). Die Gesundheitshandwerke sahen ihre Lage ebenfalls überwiegend positiv (78,9 Prozent). Die Fleischer und Bäcker hingegen zeigten gegenüber

dem Vorjahr weniger Zuversicht und lagen unter dem Durchschnitt des Gesamthandwerks (71,4 Prozent), was ein wenig überraschte. Schwierig war die Lage dagegen bei den Betrieben der Kfz-Handwerke, knapp 40 Prozent beurteilten die Lage als schlecht. Ebenfalls deutlich belastet ist und bleibt die Einschätzung bei den privaten Dienstleistern. Nur 57,1 Prozent der Friseure, Kosmetiker und Goldschmiede blickten auf befriedigende bzw. gute Geschäfte zurück.

Recht ordentlich haben sich die **Auftragsbestände und -eingänge** entwickelt. Jeder fünfte Betrieb gab an, dass die Ordereingänge weiter gestiegen waren, bei knapp der Hälfte wurde das Vorquartalsniveau gehalten. Dagegen konnte die **Auftragsreichweite** deutlich zulegen und stieg auf durchschnittlich 7,1 Wochen, im Herbst des Vorjahres waren es 5,7 Wochen.

Die **Umsatzsituation** scheint ebenfalls den Tiefpunkt hinter sich zu haben. Insbesondere viele Betriebe der Bauhandwerke konnten Erlöszuwächse verbuchen. Im Durchschnitt des Gesamthandwerks gab jeder fünfte der Befragten Umsatzsteigerungen an, bei weiteren 50 Prozent war sie ähnlich wie im Vorquartal. Die **Betriebsauslastung** ist saisonal gestiegen und liegt nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Ende September lag sie bei durchschnittlich 77,1 Prozent (Vorquartal: 73,6; Vorjahr: 77,8 Prozent).

Positiv verlief die Entwicklung am **Arbeitsmarkt**: Der Anteil der Betriebe mit steigender Beschäftigung lag bei 17,2 Prozent, während 12,3 Prozent angaben, weniger Personal als im Vorquartal zu beschäftigen. Die Beschäftigtendynamik war zwar im Vorjahr etwas ausgeprägter, aber angesichts der Rahmenbedingungen war die aktuelle Entwicklung ein gutes Ergebnis. Insgesamt 28,4 Prozent der Handwerksbetriebe haben in den letzten drei Monaten **Investitionen** getätigt, hier ist nach wie vor eine recht große Zurückhaltung zu spüren.

Die **Erwartungen** für das Jahresschlussquartal sind insgesamt recht optimistisch und sogar günstiger als in den Vorjahren. Die Betriebe erwarten demnach eine nachhaltige konjunkturelle Wende. Immerhin jeder vierte Betrieb rechnet für den Zeitraum Oktober bis Dezember mit guten und 50,7 Prozent mit befriedigenden Geschäften. Pessimistisch sind dagegen 24,7 Prozent (Vorjahr: 27,7 Prozent) der Befragungsteilnehmer gestimmt. Die meisten Optimisten finden sich im Ausbaugewerbe, knapp 9 von 10 erwarten mindestens befriedigende Geschäfte. Viele Optimisten gibt es auch bei den industriellen Zulieferern, die durch die langsam anziehende weltwirtschaftliche Konjunktur wieder etwas Rückenwind verspüren.

Konjunkturentwicklung im Überblick

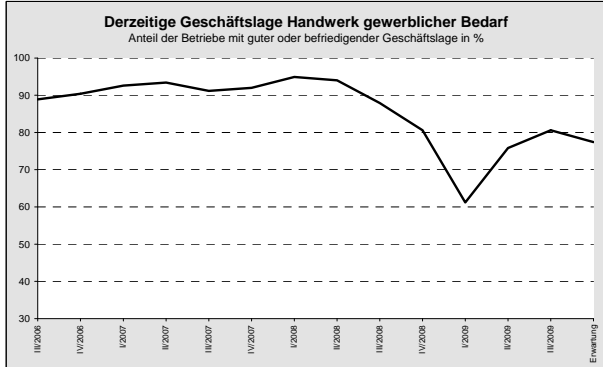
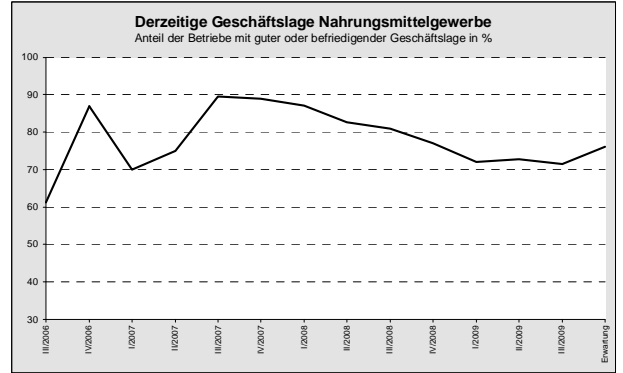
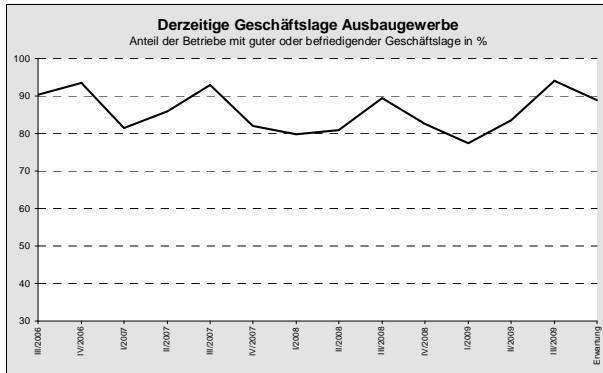
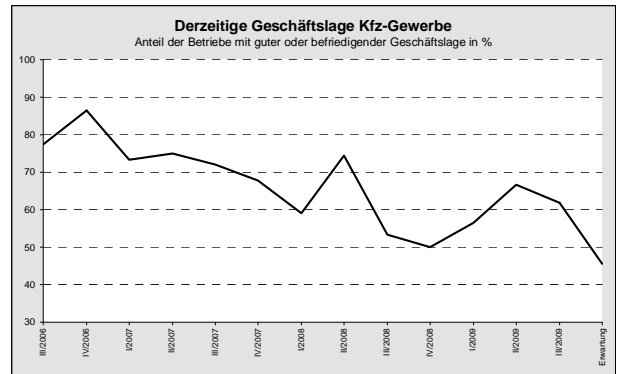
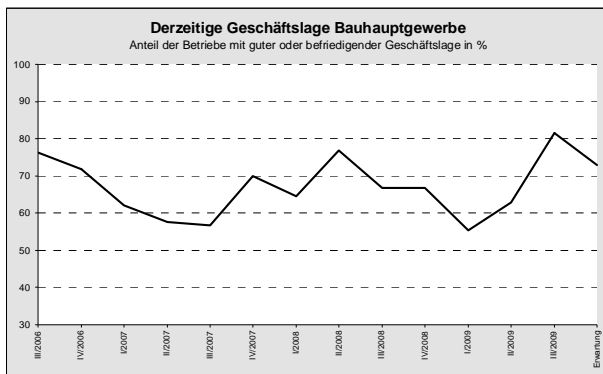
Von 100 befragten Betrieben beurteilten ihre Geschäftslage mit ...				
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr
... gut	31,4	3,8	25,0	2,4
... befriedigend	48,2	-0,7	50,7	1,0
... schlecht	20,4	-3,1	24,3	-3,4

Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur		Berichtsquartal	+/- ggü. Vorjahr
Betriebsauslastungsgrad (100% = Vollaustg.)		77,1	-0,7
Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)		7,1	1,4
Anteil investierender Betriebe		28,4	1,0

Von 100 befragten Betrieben meldeten ... folgende Entwicklung gegenüber dem Vorquartal:				
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*
Beschäftigung	17,2	70,5	12,3	↘
Nachfrage	19,0	49,2	31,8	↘
Umsätze	19,2	50,7	30,1	↘
Investitionen	14,4	47,8	37,8	→
Einkaufspreise	22,0	71,1	6,9	→
Verkaufspreise	5,8	79,5	14,7	→

* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellem Wert

Die Entwicklung ausgewählter Gewerbegruppen:



Zum 30. September 2009 wurden 770 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunkturentwicklung befragt. Insgesamt 285 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 37,0 Prozent). Die Auswertung erfolgte in 7 Gruppen, die sich wie folgt zusammensetzen:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner • Installateur u. Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter • Glaser

Handwerk für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschinenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie-/Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker • Konditoren • Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker • Zahntechniker • Hörgeräteakustiker • Orthopädienschuhmacher • Orthopädietechniker

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Frisöre • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und Herrenschneider • Kosmetiker

Gesamtwirtschaftliche Lage; ifo-Geschäftsklimaindex

Ergebnisse des ifo Konjunkturtests im September 2009:¹

ifo Geschäftsklima leicht verbessert

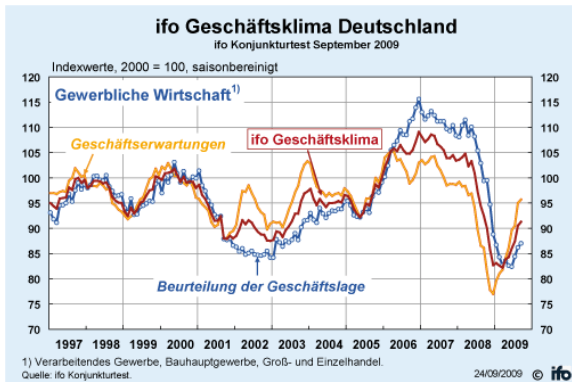
„Das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands hat sich im September weiter aufgehellt. Lage und Erwartungen haben sich verbessert. Dabei schätzt die weitaus überwiegende Zahl der befragten Unternehmen die Lage noch immer als schlecht ein. Nur bei den Erwartungen für die weitere Entwicklung in den nächsten sechs Monaten gibt es mittlerweile fast einen Gleichstand zwischen Pessimisten und Optimisten. Gemessen an der katastrophalen Entwicklung der vergangenen zwölf Monate sind dies gute Nachrichten.“

Im verarbeitenden Gewerbe hat sich der Geschäftsklimaindikatorindex etwas erholt. Ihre momentane Geschäftssituation sehen die Industrieunternehmen nicht mehr ganz so negativ wie im Vormonat. Zudem erwarten sie einen etwas günstigeren Geschäftsverlauf im nächsten halben Jahr. Hinsichtlich des Auslandsgeschäfts ist ihre Skepsis gewichen. Wieder mehr Unternehmen planen allerdings ihre Mitarbeiterzahl zu reduzieren.

Im Großhandel und im Einzelhandel ist der Geschäftsklimaindex gestiegen. In beiden Handelsstufen blicken die Befragungsteilnehmer weniger kritisch auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr. Mit ihrer augenblicklichen Geschäftssituation sind die Großhändler aber nahezu genauso unzufrieden wie im Vormonat. Die Einzelhändler stufen ihre derzeitige Geschäftslage dagegen geringfügig günstiger ein als im August und bewerten sie als nahezu zufriedenstellend.

Wieder etwas eingetrübt hat sich das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe. Zwar beurteilen die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage ähnlich wie im Vormonat, hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr sind sie jedoch zurückhaltender.“

¹ <http://www.cesifo-group.de>

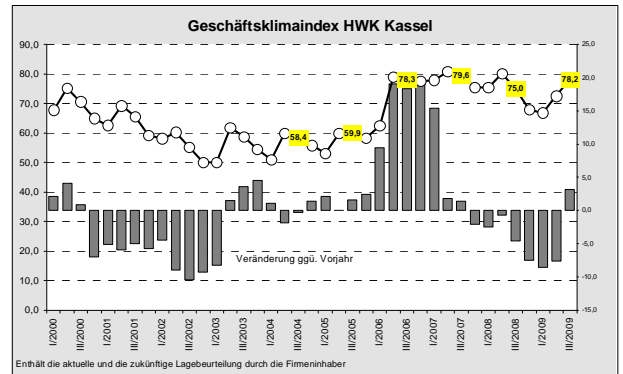


Die **Ergebnisse** der repräsentativen Konjunkturumfrage des **nord-, ost- und mittelhessischen Handwerks** für das **3. Quartal 2009** im Einzelnen:

Geschäftsklimaindex, aktuelle Geschäftslage

Das Herbstquartal 2009 verlief für die über 15.400 Handwerksbetriebe in Nord-, Ost- und Mittelhessen besser als erwartet. Der moderate, aber spürbare Rückgang der Geschäftstätigkeiten der letzten Quartale kam im Berichtszeitraum zum Erliegen. Die Geschäfte zogen ordentlich an und sowohl Geschäftslage, als auch die Erwartungen wurden erheblich besser eingeschätzt als im Vorquartal. Auch die Vorjahresergebnisse wurden übertroffen. Von der einschneidenden Rezession der Industrie war das Handwerk nie betroffen, jedoch zeigten die Konjunkturindikatoren seit dem Herbst 2008 nach unten. Die saisonal bereinigte Kurve bei der Geschäftslageentwicklung stieg im aktuellen Betrachtungszeitraum wieder nach oben, ein Zeichen der Trendwende.

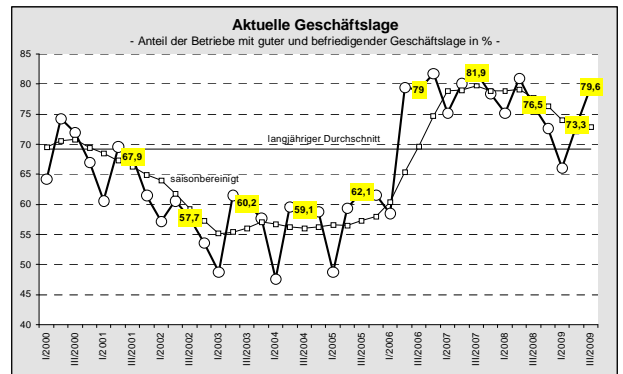
Somit konnte der **Geschäftsklimaindex** gegenüber dem Vorquartal um 5,7 Punkte auf 78,2 Punkte weiter nach oben klettern und der Index lag damit sogar um 3,2 Punkte über dem Vorjahreswert. Das sind gute Zeichen, die auf eine nachhaltige Verbesserung der gesamten Lage im Handwerk hindeuten und insbesondere von den Betrieben der Bauhandwerke angegriffen wurden, die von den positiven Impulsen aus den Konjunkturprogrammen endlich profitieren.



Das Geschäftsklima im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk: Die Grafik zeigt den Index absolut sowie die Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Index wird aus den Mittelwerten aus derzeitiger und zukünftiger Lageeinschätzung ermittelt.

Für den Zeitraum Juli bis September schätzten 79,6 Prozent der Betriebe die **aktuelle Geschäftslage** als gut oder befriedigend ein. Vor einem Jahr waren es noch 76,5 Prozent, im Vorquartal 73,3 Prozent. 31,4 Prozent der Umfrageteilnehmer bewerteten ihre aktuelle Lage sogar als „gut“.

Damit ist der Negativtrend der letzten Quartale gebrochen und die Geschäftslage im Handwerk kann angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als sehr stabil bezeichnet werden, wenn auch die Entwicklung in den einzelnen Handwerksgruppen sehr unterschiedlich ausfiel.



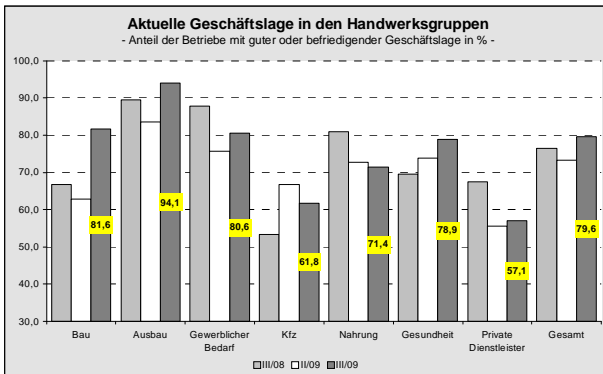
Geschäftslage in den einzelnen Handwerksgruppen:

Sowohl Bauhauptgewerbe, als auch Ausbaugewerbe bewerteten die aktuelle Geschäftssituation als überdurchschnittlich gut (81,6 bzw. 94,1 Prozent mit guter bzw. befriedigender Geschäftslage). Ausschlaggebend waren hier sicherlich auch die ersten Auswirkungen der Konjunkturpakete, die den Betrieben neue Aufträge bescherten.

Überraschend gut schnitten die industriellen Zulieferer ab, die die konjunkturelle Krise in den letzten Quartalen deutlich zu spüren bekamen. Aktuell war wieder Zufriedenheit zu spüren, wenn auch auf geringerem Niveau als vor einem Jahr (80,6 Prozent). Die Gesundheitshandwerke waren ebenfalls recht zufrieden

(78,9 Prozent), der Positivtrend hält nun schon das dritte Quartal an.

Die Fleischer und Bäcker hingegen zeigten gegenüber dem Vorjahr weniger Zuversicht und lagen unter dem Durchschnitt des Gesamthandwerks (71,4 Prozent). Schwierig war die Lage dagegen bei den Betrieben der Kfz-Handwerke, knapp 40 Prozent beurteilten die Lage als schlecht, allerdings war die Situation im Vorjahr noch bedeutend schwieriger, möglicherweise findet hier eine kleine Trendwende auf niedrigem Niveau statt. Ebenfalls schwierig ist und bleibt die Einschätzung bei den privaten Dienstleistern. Nur 57,1 Prozent der Friseure, Kosmetiker und Goldschmiede blicken auf befriedigende bzw. gute Geschäfte zurück, zumindest im Vergleich zum Vorquartal war dies eine kleine Verbesserung.

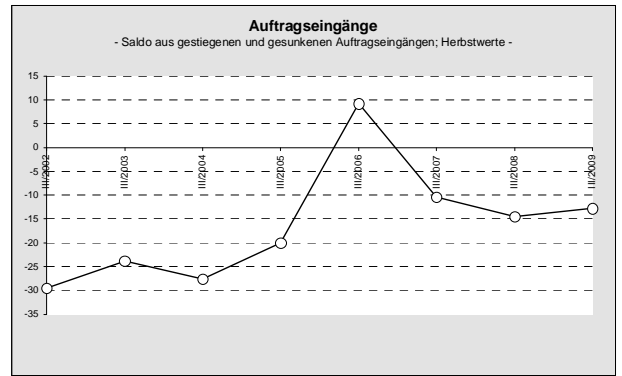


Aufträge

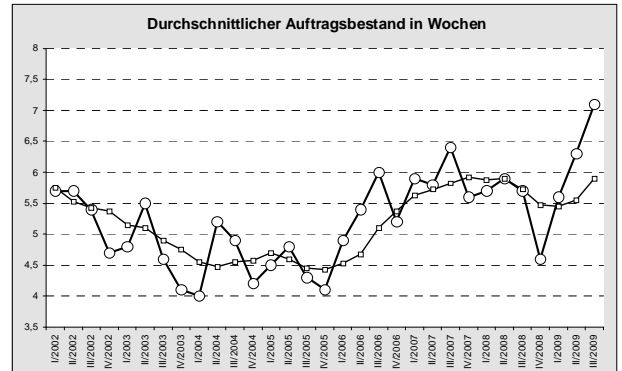
Im Durchschnitt berichteten 20 Prozent der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk über gestiegene Auftragseingänge (Vorjahr 16,7 Prozent). Der Anteil der Betriebe, die gesunkene Auftragseingänge melden, ist von 33,2 Prozent auf 31,8 Prozent leicht zurückgegangen.

Im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe meldeten 44,4 bzw. 23,8 Prozent gestiegene Auftragseingänge. Über überwiegend gesunkene Auftragseingänge beklagten sich nach wie vor die Betriebe aus dem Kraftfahrzeuggewerbe mit 68,8 Prozent, sowie die Handwerke für den privaten Bedarf mit 39,4 Prozent

Damit ist die Situation bei den Ordereingängen nur leicht günstiger als vor Jahresfrist. Für das kommende Winterquartal sind die Befragten hingegen sehr zurückhaltend und erwarten deutliche Auftragsrückgänge, die jedoch überwiegend saisonal bedingt sein werden.



Sehr positiv verlief die Entwicklung der **Auftragsreichweite**: Die Befragungsteilnehmer waren im Herbstquartal durchschnittlich für die kommenden 7,1 Wochen im Voraus mit Aufträgen eingedeckt. Das war mehr als im Sommerquartal (6,3 Wochen) und auch das Vorjahresniveau (5,7 Wochen) wurde deutlich übertroffen.

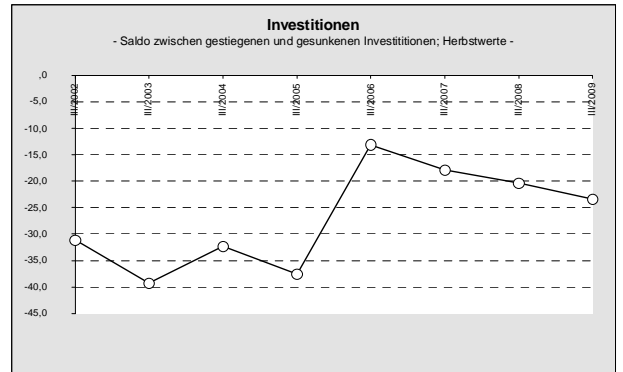
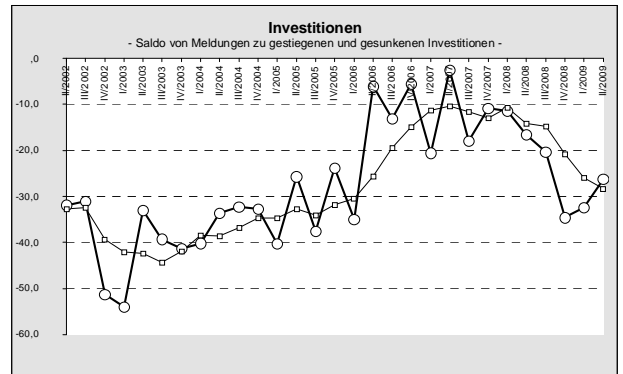
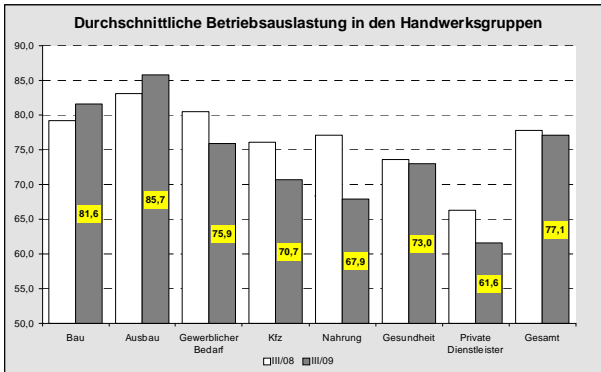
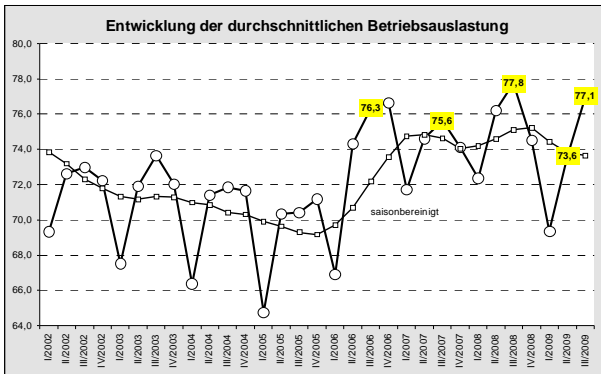


Betriebsauslastung

Die Kapazitätsauslastung in den Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Kassel blieb auf gutem Niveau: Immerhin 63,1 Prozent der Handwerker berichteten über eine Kapazitätsauslastung von über 80 Prozent. Andererseits war es jeder fünfte Betrieb, der über eine Betriebsauslastung unter 60 Prozent klagte.

Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung aller Betriebe war in den Monaten Juli bis September auf 77,1 Prozent angestiegen (Vorquartal: 73,6 Prozent; Vorjahr: 77,8 Prozent) und lag damit knapp unter dem Niveau des Herbstes 2008.

Nach Handwerksgruppen ergab sich folgendes Bild: Die höchste Kapazitätsauslastung hatten, wie schon im Sommer, die Betriebe im Baugewerbe (Ausbaugewerbe: 85,7 Prozent; Bauhauptgewerbe: 81,6 Prozent). Die schlechtesten Quoten verzeichneten dagegen die privaten Dienstleister, die durchschnittlich mit nur 61,6 Prozent ausgelastet waren, bei den Kfz-Betrieben waren es immerhin 70,7 Prozent.



Investitionstätigkeit

Weiterhin zurückhaltend verlief die Investitionstätigkeit in den Handwerksbetrieben Nord-, Ost- und Mittelhessens. Die meisten der Befragten haben keine Investitionen getätigt, 14,4 Prozent dagegen haben ihr Investitionsvolumen gegenüber dem Vorquartal erhöht. Vor einem Jahr lag dieser Anteil bei 12,3 Prozent. 37,8 Prozent reduzierten ihre Investitionsvolumen (Vorjahr: 32,7 Prozent), bei 47,8 Prozent blieb es gleich. Die Quote der investierenden Betriebe stieg binnen Jahresfrist leicht von 27,4 auf 28,4 Prozent an.

Auch die weitere Entwicklung für das Winterquartal ist sehr zurückhaltend und nur knapp jeder zehnte (8,6 Prozent) plant, seine Investitionen zu erhöhen. Die Zurückhaltung geht quer durch sämtliche Handwerksgruppen.

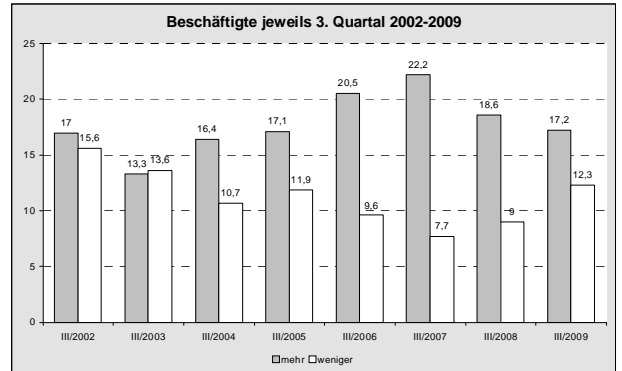
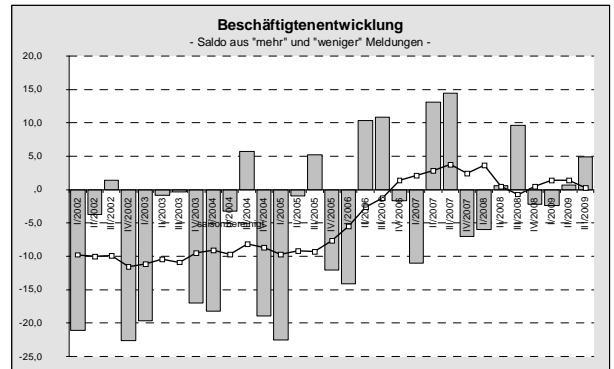
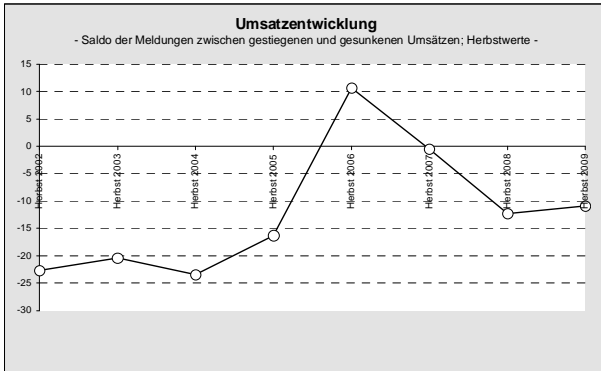
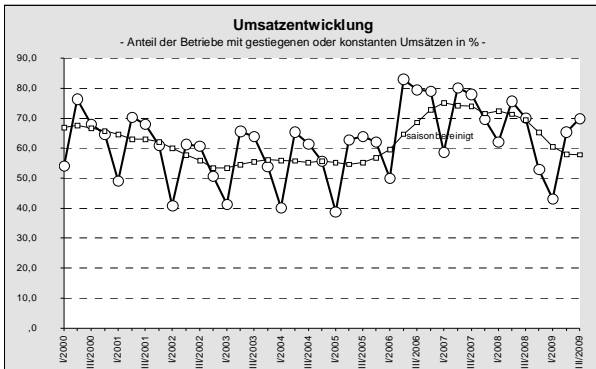
Umsatztätigkeit

An der Umsatzentwicklung der Handwerker im Bezirk der Handwerkskammer Kassel zeigen sich noch leichte Auswirkungen der Krise. Bei 19,2 Prozent der Betriebe waren die Umsätze weiter gestiegen - im Vergleich zum Vorquartal entspricht das einer (saisonüblichen) Abnahme um knapp sechs Prozentpunkte. Gleichzeitig meldeten 30,1 Prozent sinkende Umsätze. Das entspricht dem Stand des Herbstes 2008. Aufgrund der übrigen Konjunkturindikatoren waren hier etwas bessere Ergebnisse zu erwarten gewesen.

Die saisonbereinigte Verlaufskurve der Umsatzsituation hat jedoch ihren Tiefpunkt hinter sich und zeigt wieder leicht nach oben, so dass auch dieser Indikator eine leichte Erholung signalisiert, die hoffentlich Bestand haben wird.

Positive Umsatzverläufe gab es in den Bauhandwerken. Auch im Vergleich zum guten Vorquartal konnten die Baubetriebe weiter zulegen. Schwach verlief die Erlössituation hingegen bei den industriellen Zulieferern und auch im Nahrungsmittelhandwerk. Knapp jeder zweite Betrieb beklagte hier Umsatzrückgänge.

Was die Einschätzung der Umsatzentwicklung in den kommenden Monaten betrifft, ist angesichts der bevorstehenden Jahreszeit Zurückhaltung angesagt: 8,9 Prozent der Befragten erwarten weitere Mehrerlöse, aber gut jeder dritte Betrieb (34,5 Prozent) rechnet mit Umsatzrückgängen.



Beschäftigung

Der Arbeitsmarkt im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk hat sich im Berichtsquartal noch einmal positiv entwickelt.

Die recht hohe Auslastung und die noch abzuarbeitenden Aufträge sorgen somit dafür, dass im Berichtsvierteljahr noch einmal ein positiver Personalsaldo zu vermelden war. Insgesamt 17,2 Prozent der Befragten waren in der Lage, neues Personal einzustellen (Vorjahr: 18,6 Prozent), während 12,3 Prozent der Handwerksbetriebe weniger Personal beschäftigten (Vorjahr: 9 Prozent). Die übrigen 70,5 Prozent der Handwerksbetriebe hielten ihren Personalbestand auf dem Vorquartalsniveau. Im Wesentlichen geht der positive Personalsaldo auf das Konto der Bauhandwerker, aber auch die industriellen Zulieferer stellten nach der Flaute der letzten Quartale wieder etwas Personal ein.

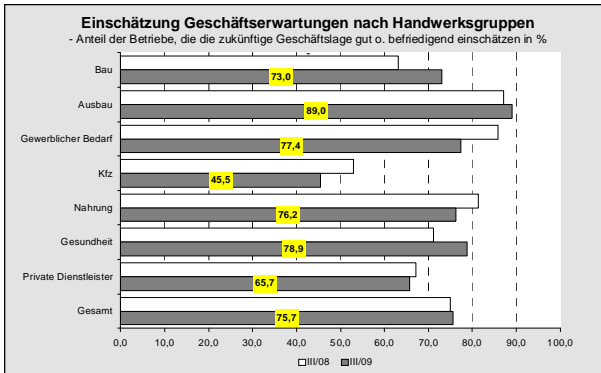
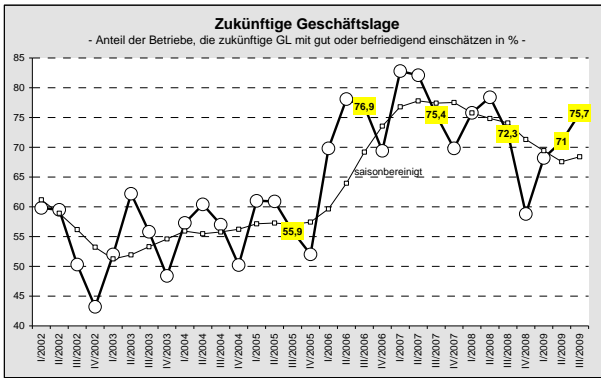
Für das bevorstehende Winterquartal rechnen die Betriebe allerdings wieder mit einem deutlichen Beschäftigtenabbau. Nur noch 3,2 Prozent planen weitere Personalausweitungen, während 16 Prozent ihren Personalstamm reduzieren wollen.

Erwartungen

Geschäftslage Ausblick auf das 4. Quartal 2009			
von 100 Betrieben meldeten:			
	↗	→	↘
Bauhaupt	27	46	27
Ausbau	38	51	11
Gewerbliche	23	55	23
Kfz	15	30	55
Nahrung	5	71	24

Die Erwartungen für das Jahresschlussquartal sind insgesamt recht optimistisch und sogar besser als in den Vorjahren. Die Betriebe erwarten eine nachhaltige konjunkturelle Wende. Immerhin jeder vierte Betrieb rechnet für den Zeitraum Oktober bis Dezember mit guten und 50,7 Prozent mit befriedigenden Geschäften. Pessimistisch sind dagegen 24,7 Prozent (Vorjahr: 27,7 Prozent) der Befragungsteilnehmer gestimmt.

Insbesondere die Betriebe aus dem Ausbaugewerbe sind zuversichtlich. Fast 90 Prozent erwarten weiterhin eine mindestens befriedigende geschäftliche Situation. Auch die industriellen Zulieferer blicken wieder etwas optimistischer nach vorn, ebenso die Lebensmittelhandwerke. Das Bauhauptgewerbe erwartet hingegen saisonale Rückgänge und das Kfz-Handwerk sieht nach wie vor recht pessimistisch in die Zukunft.



HINWEIS:

Alle Konjunkturberichte können auf unseren Internetseiten heruntergeladen werden unter:

www.hwk-kassel.de (Rubrik: Aktuelles/Konjunktur)

Redaktion:

Dr. Matthias Joseph
 Öffentlichkeitsarbeit - Wirtschaftspolitik - Statistik
 Telefon: 0561 7888-166
 E-Mail: matthias.joseph@hwk-kassel.de

A N H A N G

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt sowie nach Handwerksgruppen

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk; 3. Quartal 2009
 - Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunktumfrage der Handwerkskammer Kassel -

GESAMTHANDWERK														
	III/2006	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	Erwartung
Betriebsauslastung	76,3	76,7	71,7	72,4	75,6	74,1	72,4	76,2	77,8	74,5	69,3	73,6	77,1	x
Auftragsbestand in Wochen	6,0	5,2	5,9	5,8	6,4	5,6	5,7	5,9	5,7	4,6	5,6	6,3	7,1	x
Investitionsneigung	27,3	33,0	33,1	30,8	29,5	35,3	36,6	30,8	27,4	30,3	28,7	36,3	28,4	x
Geschäftsklima (Max. 100)	78,3	77,5	77,9	80,8	79,6	75,4	75,2	80,1	75,0	67,8	66,8	72,5	78,2	x
Geschäftslage	+ 28,2	28,0	19,7	24,3	25,4	29,2	25,3	32,0	27,6	24,5	20,6	25,3	31,4	25,0
	0 50,8	53,8	55,5	55,8	56,5	49,2	49,8	49,0	48,9	48,2	45,5	48,0	48,2	50,7
	- 21,0	18,2	24,8	19,9	18,1	21,6	24,9	19,0	23,5	27,3	33,9	26,7	20,4	24,3
Beschäftigung	+ 20,5	12,0	7,2	19,1	22,2	13,0	12,5	11,2	18,6	6,1	7,1	7,8	17,2	3,2
	0 69,9	74,3	74,6	74,9	70,1	67,0	69,0	78,2	72,4	85,6	83,4	85,1	70,5	80,8
	- 9,6	13,7	18,2	6,0	7,7	20,0	18,5	10,6	9,0	8,3	9,5	7,1	12,3	16,0
Auftragsingang	+ 29,9	22,3	15,2	25,7	18,0	22,1	19,9	27,2	18,7	14,9	14,0	27,9	19,0	7,3
	0 49,4	50,3	49,0	52,8	53,6	43,8	44,9	46,5	48,1	39,5	35,1	35,9	49,2	57,1
	- 20,7	27,4	35,8	21,5	28,4	34,1	35,2	26,3	33,2	45,6	50,9	36,2	31,8	35,6
Auftragsbestand	+ 28,7	23,3	15,6	26,9	16,8	18,6	15,8	25,6	15,7	14,9	12,1	24,2	20,3	x
	0 54,1	55,1	56,2	52,6	60,7	49,2	51,2	54,8	54,2	38,6	36,8	45,0	52,0	x
	- 17,2	21,6	28,2	20,5	22,5	32,2	33,0	19,6	30,1	46,5	51,1	30,8	27,7	x
Umsatz	+ 31,1	31,9	13,0	31,1	21,5	23,3	16,1	28,5	17,6	17,9	11,3	25,8	19,2	8,9
	0 48,4	47,1	45,7	49,0	56,5	46,3	46,0	47,2	52,5	42,4	31,8	39,6	50,7	56,6
	- 20,5	21,0	41,3	19,9	22,0	30,4	37,9	24,3	29,9	39,7	56,9	34,6	30,1	34,5
Investitionen	+ 19,3	23,1	14,2	18,8	12,1	18,8	17,5	17,0	12,3	12,4	12,8	14,2	14,4	8,6
	0 48,3	48,2	54,9	58,8	57,9	51,5	53,5	49,4	55,0	40,6	42,0	45,3	47,8	49,0
	- 32,4	28,7	30,9	21,4	30,0	29,7	29,0	33,6	32,7	47,0	45,2	40,5	37,8	42,4
Zukünftige Geschäftslage	+ 24,8	14,2	21,5	23,0	19,0	16,0	20,5	28,3	22,6	13,1	20,4	21,2	25,0	x
	0 52,1	55,2	61,3	59,1	56,4	53,8	55,3	50,1	49,7	45,7	47,8	49,8	50,7	x
	- 23,1	30,6	17,2	17,9	24,6	30,2	24,2	21,6	27,7	41,2	31,8	29,0	24,3	x
Zukünftige Nachfrage	+ 13,3	4,5	25,4	14,8	8,9	10,7	17,7	13,1	11,4	6,0	19,0	11,9	7,3	x
	0 62,3	58,1	67,2	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	x
	- 24,4	37,4	7,4	12,3	27,3	31,2	21,1	17,3	30,1	52,7	33,5	29,3	35,6	x
Zukünftige Investitionen	+ 9,9	8,5	6,5	11,1	10,2	6,9	8,1	7,9	8,4	5,3	8,3	19,0	8,6	x
	0 55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	x
	- 37,1	42,1	38,0	29,9	40,0	43,9	41,7	40,6	45,5	56,9	48,0	45,4	42,4	x

* = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

BAUHAUPTGEWERBE														
	III/2006	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	Erwartung
Betriebsauslastung	76,9	75,5	62,8	69,8	73,3	68,6	65,7	76,1	79,2	78,5	61,9	76,0	81,6	x
Auftragsbestand in Wochen	6,5	3,7	4,9	4,8	4,9	4,8	4,9	5,4	4,6	3,7	5,3	4,9	6,9	x
Investitionsneigung	42,1	56,4	43,2	30,3	36,6	54,8	54,1	46,5	38,4	42,8	42,5	56,4	41,0	x
Geschäftsklima (Max. 100)	74,0	63,7	66,9	58,7	55,6	64,8	64,6	78,3	63,1	61,3	59,1	64,8	78,6	x
Geschäftslage	+ 36,8	20,5	10,8	9,0	13,3	26,6	22,9	20,9	20,5	22,9	12,7	28,6	42,1	27,0
B1	0 39,6	51,3	51,4	48,6	43,4	43,4	41,7	55,9	46,2	43,8	42,7	34,3	39,5	46,0
	- 23,6	28,2	37,8	42,4	43,3	30,0	35,4	23,2	33,3	33,3	44,6	37,1	18,4	27,0
Beschäftigung	+ 31,5	10,2	5,4	27,2	20,0	22,5	22,9	25,5	20,5	12,2	4,2	28,2	25,6	2,6
A2	0 58,0	59,1	64,9	60,7	63,4	48,5	48,0	58,3	61,6	77,6	85,2	69,2	64,1	71,1
	- 10,5	30,7	29,7	12,1	16,6	29,0	29,1	16,2	17,9	10,2	10,6	2,6	10,3	26,3
Auftragsingang	+ 38,8	13,1	19,4	27,2	23,3	20,0	20,8	34,8	15,3	10,6	23,4	45,0	44,4	7,9
A6	0 52,9	26,4	36,2	39,5	43,4	30,0	35,5	32,7	48,9	36,3	25,6	27,5	36,2	50,0
	- 8,3	60,5	44,4	33,3	33,3	50,0	43,7	32,5	35,8	53,1	51,0	27,5	19,4	42,1
Auftragsbestand	+ 42,1	17,9	16,2	37,5	26,6	26,6	23,9	33,3	15,3	17,3	13,3	47,4	36,8	x
A4	0 42,2	41,1	43,3	31,3	36,8	27,0	34,8	45,3	51,4	30,6	26,7	23,7	44,8	x
	- 15,7	41,0	40,5	31,2	36,6	46,4	41,3	33,3	33,3	52,1	60,0	28,9	18,4	x
Umsatz	+ 35,1	20,5	8,1	33,3	33,3	16,6	14,5	34,8	7,8	19,5	6,3	50,0	52,8	13,2
A9	0 54,1	48,8	32,5	33,4	43,4	50,1	41,8	42,0	52,8	39,2	23,5	31,6	33,3	50,0
	- 10,8	30,7	59,4	33,3	23,3	33,3	43,7	23,2	39,4	41,3	70,2	18,4	13,9	36,8
Investitionen	+ 24,0	27,5	17,6	11,5	9,0	38,8	34,4	22,2	10,0	19,4	11,4	19,0	26,9	0,0
A10	0 52,0	38,1	45,7	53,9	63,8	44,6	45,0	26,0	60,0	27,9	34,4	38,1	34,6	50,0
	- 24,0	34,4	36,7	34,6	27,2	16,6	20,6	51,8	30,0	52,7	54,2	42,9	38,5	50,0
Zukünftige Geschäftslage	+ 22,2	0,0	21,6	18,1	10,7	10,3	18,7	19,0	17,9	14,5	14,8	23,7	27,0	x
B2	0 47,3	48,7	54,1	42,6	42,9	44,9	45,9	62,0	38,6	35,5	51,2	44,7	46,0	x
	- 30,5	51,3	24,3	39,3	46,4	44,8	35,4	19,0	43,5	50,0	34,0	31,6	27,0	x

* = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

AUSBAUGEWERBE														
	III/2006	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	Erwartung
Betriebsauslastung	84,6	83,8	78,4	74,1	82,5	80,1	80,2	80,8	83,1	80,1	75,0	79,9	85,7	x
Auftragsbestand in Wochen	6,9	6,1	7,3	7,2	8,1	6,4	6,5	7,2	7,0	5,6	6,1	7,2	8,7	x
Investitionsneigung	35,6	38,1	35,8	37,6	32,3	41,0	45,7	35,4	29,8	36,2	35,7	40,0	34,6	x
Geschäftsklima (Max. 100)	88,7	87,9	83,6	87,9	88,3	77,2	79,8	79,5	87,2	78,2	78,9	84,3	92,3	x
Geschäftslage	+ 38,3	44,7	29,6	32,9	38,0	30,5	29,7	40,4	43,8	39,6	30,6	36,5	47,1	38,0
B1	0 52,2	48,8	51,9	53,0	55,0	51,5	50,1	40,6	45,7	43,1	46,9	47,0	47,0	51,0
	- 9,5	6,5	18,5	14,1	7,0	18,0	20,2	19,0	10,5	17,3	22,5	16,5	5,9	11,0
Beschäftigung	+ 31,5	13,1	8,6	25,8	25,3	6,8	10,7	12,0	23,6	6,4	10,7	7,3	22,1	4,8
A2	0 64,4	77,7	71,7	73,1	71,9	61,7	64,3	79,2	72,9	86,4	80,4	85,4	72,1	76,9
	- 4,1	9,2	19,7	1,1	2,8	31,5	25,0	8,8	3,5	7,2	8,9	7,3	5,8	18,3
Auftragsingang	+ 41,0	27,3	18,7	27,0	23,9	22,2	23,9	31,4	29,4	21,0	16,0	35,1	23,8	4,9
A6	0 42,6	54,9	46,3	55,4	50,8	39,0	40,6	38,9	49,2	41,2	37,6	37,0	58,4	60,1
	- 16,4	17,8	35,0	17,6	25,3	38,8	35,5	29,7	21,4	37,8	46,4	27,9	17,8	35,0
Auftragsbestand	+ 36,6	28,0	18,9	30,1	23,5	15,0	14,5	27,7	28,5	21,1	15,5	30,6	27,7	x
A4	0 50,8	57,4	58,4	51,9	61,8	54,9	54,2	53,0	51,9	40,8	43,3	46,3	57,4	x
	- 12,6	14,6	22,7	18,0	14,7	30,1	31,3	19,3	19,6	38,1	41,2	23,1	14,9	x
Umsatz	+ 43,8	42,1	12,6	29,4	23,9	21,1	16,1	27,8	28,0	24,5	14,2	26,8	23,3	4,9
A9	0 42,6	47,4	43,1	56,5	60,7	49,4	51,6	45,2	55,4	49,3	35,8	45,5	60,2	66,7
	- 13,6	10,5	44,3	14,1	15,4	29,5	32,3	27,0	16,6	26,2	50,0	27,7	16,5	28,4
Investitionen	+ 18,7	25,5	14,0	22,2	9,0	14,2	16,8	17,5	11,9	11,2	10,2	9,1	14,1	7,4
A10	0 56,3	46,9	56,0	61,2	57,0	59,3	60,8	46,3	64,3	52,9	47,8	60,0	60,5	57,5
	- 25,0	27,6	30,0	16,6	34,0	26,5	22,4	36,2	23,8	35,9	42,0	30,9	25,4	35,1
Zukünftige Geschäftslage	+ 36,7	25,3	31,2	30,9	32,3	18,8	23,1	38,3	34,5	20,3	28,7	30,4	38,0	x
B2	0 48,6	52,1	56,3	60,8	47,2	49,4	53,8	38,4	48,3	49,2	52,8	55,3	51,0	x
	- 14,7	22,6	12,5	8,3	20,5	31,8	23,1	23,3	17,2	30,5	18,5	14,3	11,0	x

* = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk; 3. Quartal 2009
 - Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunktumfrage der Handwerkskammer Kassel -

HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF															
	III/2006	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	Erwartung	
Betriebsauslastung	78,9	79,5	71,0	72,9	80,1	74,6	76,0	77,5	80,5	76,6	68,4	70,3	75,9	x	
Auftragsbestand in Wochen	6,8	6,7	5,5	6,8	7,3	5,3	5,8	5,3	6,2	5,0	5,3	4,8	5,7	x	
Investitionsneigung	27,0	31,2	25,0	30,0	41,4	39,2	33,3	30,3	33,3	38,8	21,6	30,3	25,8	x	
Geschäftsklima (Max. 100)	86,6	90,2	93,9	93,2	91,2	92,3	94,9	93,9	85,8	76,6	58,3	73,3	79,5	x	
Geschäftslage	+	22,2	25,8	29,6	36,6	32,3	35,7	35,8	42,4	33,3	22,2	16,6	15,2	19,4	22,6
B1	0	66,7	64,6	63,0	56,8	58,9	56,3	59,1	51,6	54,6	58,4	44,6	60,6	61,2	54,8
	-	11,1	9,6	7,4	6,6	8,8	8,0	5,1	6,0	12,1	19,4	38,8	24,2	19,4	22,6
Beschäftigung	+	5,4	15,6	7,1	23,3	20,5	17,8	12,8	12,1	24,2	5,5	8,1	5,9	16,1	3,3
A2	0	91,9	78,2	75,1	70,1	67,8	71,5	77,0	75,8	57,7	91,8	83,8	85,3	74,2	83,4
	-	2,7	6,2	17,8	6,6	11,7	10,7	12,1	18,1	2,7	8,1	8,8	9,7	13,3	
Auftragseingang	+	28,5	25,8	11,5	28,5	23,5	14,8	15,7	22,5	9,3	17,1	5,5	20,6	19,4	10,0
A6	0	54,4	54,9	65,5	57,3	53,0	55,6	58,0	58,2	59,5	34,4	27,9	23,5	35,4	40,0
	-	17,1	19,3	23,0	14,2	23,5	29,6	26,3	19,3	31,2	48,5	66,6	55,9	45,2	50,0
Auftragsbestand	+	34,2	32,2	14,8	31,0	20,5	11,1	13,1	25,0	15,1	14,7	5,8	9,1	20,0	x
A4	0	57,3	51,7	70,4	58,7	64,8	59,3	60,6	59,4	48,6	38,3	32,5	36,4	40,0	x
	-	8,5	16,1	14,8	10,3	14,7	29,6	26,3	15,6	36,3	47,0	61,7	54,5	40,0	x
Umsatz	+	27,0	37,5	14,8	41,3	20,5	22,2	10,5	34,3	24,2	16,6	5,5	11,8	17,2	13,3
A9	0	54,1	43,8	59,3	45,0	64,8	44,5	55,3	43,9	45,5	50,1	25,1	29,4	34,5	40,0
	-	18,9	18,7	25,9	13,7	14,7	33,3	34,2	21,8	30,3	33,3	69,4	58,8	48,3	46,7
Investitionen	+	13,6	21,7	12,7	25,0	17,3	19,0	14,2	18,1	12,0	16,6	13,7	0,0	5,0	7,1
A10	0	50,1	43,6	49,4	43,8	56,7	38,2	43,0	54,7	52,0	43,4	41,5	57,9	35,0	39,3
	-	36,3	34,7	37,9	31,2	26,0	42,8	42,8	27,2	36,0	40,0	44,8	42,1	60,0	53,6
Zukünftige Geschäftslage	+	17,6	13,7	22,2	32,1	20,5	14,2	23,0	43,7	24,2	11,4	16,6	21,9	22,6	x
B2	0	64,8	76,0	74,1	60,8	70,7	78,7	66,8	50,1	57,7	51,5	36,2	46,8	54,8	x
	-	17,6	10,3	3,7	7,1	8,8	7,1	10,2	6,2	18,1	37,1	47,2	31,3	22,6	x

.- = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE															
	III/2006	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	Erwartung	
Betriebsauslastung	73,8	78,2	70,8	68,8	76,0	74,4	69,0	73,0	76,1	70,3	66,9	67,3	70,7	x	
Auftragsbestand in Wochen	2,6	3,3	1,6	2,5	1,6	1,8	1,6	1,9	3,6	2,3	4,0	5,4	2,6	x	
Investitionsneigung	29,0	37,8	33,3	37,1	23,0	22,5	27,2	23,0	26,6	25,0	28,2	25,0	32,4	x	
Geschäftsklima (Max. 100)	80,7	83,5	78,1	78,8	74,3	67,4	59,1	69,9	53,0	43,4	55,1	60,9	56,1	x	
Geschäftslage	+	25,8	27,0	16,6	17,1	11,5	25,8	15,9	10,2	8,8	10,4	17,3	16,7	17,6	15,2
B1	0	51,7	59,5	56,8	57,9	60,5	42,0	43,2	64,2	44,6	39,6	39,3	50,0	44,2	30,3
	-	22,5	13,5	26,6	25,0	28,0	32,2	40,9	25,6	46,6	50,0	43,4	33,3	38,2	54,5
Beschäftigung	+	19,3	16,2	6,6	11,4	26,9	19,3	13,6	2,5	15,5	6,2	2,1	0,0	11,8	0,0
A2	0	71,1	75,7	86,8	77,2	65,5	67,8	72,8	89,9	73,4	83,4	78,4	93,7	58,8	73,5
	-	9,6	8,1	6,6	11,4	7,6	12,9	13,6	7,6	11,1	10,4	19,5	6,3	29,4	26,5
Auftragseingang	+	29,0	18,9	10,3	8,8	8,3	22,5	15,9	25,6	11,3	6,3	17,7	11,1	3,1	8,8
A6	0	48,5	59,5	38,0	64,8	41,7	48,5	36,4	51,4	34,3	23,5	29,0	47,2	28,1	26,5
	-	22,5	21,6	51,7	26,4	50,0	29,0	47,7	23,0	54,4	70,2	53,3	41,7	68,8	64,7
Auftragsbestand	+	22,5	21,6	13,3	14,2	3,8	24,1	16,6	20,5	2,3	6,3	10,8	20,0	3,1	x
A4	0	58,2	67,6	43,4	60,1	57,8	34,6	33,4	53,9	53,6	21,4	30,6	57,1	40,6	x
	-	19,3	10,8	43,3	25,7	38,4	41,3	50,0	25,6	44,1	72,3	58,6	22,9	56,3	x
Umsatz	+	25,8	29,7	13,3	26,4	11,5	29,0	22,7	23,0	4,5	4,2	17,7	25,7	0,0	8,8
A9	0	48,4	54,1	36,7	50,1	50,1	25,9	22,8	54,0	47,8	19,3	22,3	45,7	50,0	32,4
	-	25,8	16,2	50,0	23,5	38,4	45,1	54,5	23,0	47,7	76,5	60,0	28,6	50,0	58,8
Investitionen	+	25,0	26,6	14,7	29,6	10,5	8,6	13,7	3,8	20,0	8,5	21,0	28,6	13,0	20,7
A10	0	40,0	63,4	52,6	55,6	58,0	56,7	58,6	69,3	40,0	25,8	29,0	14,3	52,2	27,6
	-	35,0	10,0	32,7	14,8	31,5	34,7	27,7	26,9	40,0	65,7	50,0	57,1	34,8	51,7
Zukünftige Geschäftslage	+	26,6	16,6	16,6	11,7	11,5	16,6	14,2	2,5	9,0	6,3	13,0	5,6	15,2	x
B2	0	60,1	61,2	70,1	64,8	54,8	50,1	52,5	59,1	43,3	25,7	39,2	44,4	30,3	x
	-	13,3	22,2	13,3	23,5	33,7	33,3	38,4	47,7	68,0	47,8	50,0	54,5	54,5	x

.- = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

NAHRUNGSMITTELGEWERBE															
	III/2006	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	Erwartung	
Betriebsauslastung	72,7	71,4	71,1	70,8	70,6	77,4	69,8	74,7	77,1	73,9	71,2	68,3	67,9	x	
Auftragsbestand in Wochen	1,0	0,0	4,0	5,3	3,5	3,0	4,3	2,3	2,0	1,0	0,0	0,0	2,0	x	
Investitionsneigung	16,6	20,8	40,0	35,0	26,3	38,8	35,4	34,7	27,2	32,1	23,0	40,0	27,3	x	
Geschäftsklima (Max. 100)	62,5	85,2	73,5	78,5	87,7	88,9	87,1	82,4	81,3	77,2	73,8	72,7	73,1	x	
Geschäftslage	+	16,6	17,3	15,0	25,0	26,3	44,4	38,7	26,0	14,2	19,2	12,0	13,6	9,5	4,8
B1	0	44,6	69,7	55,0	50,0	63,2	44,5	48,4	56,7	66,8	57,8	60,0	59,1	61,9	71,4
	-	38,8	13,0	30,0	25,0	10,5	11,1	12,9	17,3	19,0	23,0	28,0	27,3	28,6	23,8
Beschäftigung	+	11,1	16,6	5,0	15,0	21,0	16,6	22,5	8,6	13,6	3,5	7,6	4,8	4,5	0,0
A2	0	72,3	66,8	80,0	75,0	73,8	77,9	64,6	82,8	68,3	78,7	88,6	90,4	81,9	95,5
	-	16,6	16,6	15,0	10,0	5,2	5,5	12,9	8,6	18,1	17,8	3,8	4,8	13,6	4,5
Auftragseingang	+	13,3	18,1	11,1	31,5	11,7	27,7	23,3	25,0	28,5	15,3	9,0	35,0	4,5	9,1
A6	0	53,4	63,8	66,7	47,5	76,6	61,2	50,1	45,0	43,0	54,0	63,8	20,0	68,2	72,7
	-	33,3	18,1	22,2	21,0	11,7	11,1	26,6	30,0	28,5	30,7	27,2	45,0	27,3	18,2
Auftragsbestand	+	5,8	21,7	10,5	22,2	17,6	23,5	24,1	26,3	9,5	15,3	19,0	15,0	9,5	x
A4	0	70,7	69,7	73,8	56,6	70,7	64,8	51,8	52,7	66,7	57,8	52,5	50,0	66,7	x
	-	23,5	8,6	15,7	22,2	11,7	11,7	24,1	21,0	23,8	26,9	28,5	35,0	23,8	x
Umsatz	+	23,5	29,1	20,0	38,8	26,3	27,7	22,5	30,4	22,7	17,8	13,0	38,1	9,5	13,6
A9	0	47,1	45,9	55,0	44,6	58,0	66,8	48,5	43,6	50,1	46,5	43,6	23,8	47,6	63,7
	-	29,4	25,0	25,0	16,6	15,7	5,5	29,0	26,0	27,2	35,7	43,4	38,1	42,9	22,7
Investitionen	+	40,0	23,0	20,5	15,3	21,4	33,3	21,4	26,6	13,3	21,0	20,0	33,3	25,0	14,3
A10	0	30,0	46,3	51,3	69,4	50,1	44,5	35,8	40,1	60,1	42,2	40,0	22,3	33,3	50,0
	-	30,0	30,7	28,2	15,3	28,5	22,2	42,8	33,3	26,6	36,8	40,0	44,4	41,7	35,7
Zukünftige Geschäftslage	+	17,6	4,5	15,0	30,0	15,7	16								

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk; 3. Quartal 2009
- Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel -

GESUNDHEITSGEWERBE														
	III/2006	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	Erwartung
Betriebsauslastung	73,2	75,0	80,0	71,9	73,8	77,6	74,0	75,0	73,6	68,3	71,2	73,7	73,0	x
Auftragsbestand in Wochen	1,7	2,0	7,0	4,8	2,4	1,5	1,5	2,8	1,8	2,0	1,5	2,0	2,8	x
Investitionsneigung	8,3	18,1	46,1	26,6	27,2	25,0	37,5	31,0	34,7	19,2	30,0	33,3	15,8	x
Geschäftsklima (Max. 100)	58,4	57,4	80,5	83,1	70,4	78,7	68,8	84,5	71,1	65,5	61,5	69,7	78,9	x
Geschäftslage	+ 16,6	18,1	16,6	33,3	27,2	36,3	28,1	42,8	21,7	11,5	10,0	13,0	15,8	10,5
B1	0 41,8	45,6	46,8	50,1	42,8	45,6	40,7	43,0	47,9	61,6	55,0	60,9	63,1	68,4
	- 41,6	36,3	36,6	16,6	30,0	18,1	31,2	14,2	30,4	26,9	35,0	26,1	21,1	21,1
Beschäftigung	+ 0,0	0,0	7,6	6,6	27,2	16,6	12,5	17,2	26,0	0,0	10,0	4,3	21,1	5,3
A2	0 75,0	81,9	77,1	86,8	54,7	66,8	65,7	69,1	65,4	88,5	85,0	82,7	57,8	89,4
	- 25,0	18,1	15,3	6,6	18,1	16,6	21,8	13,7	8,6	11,5	5,0	13,0	21,1	5,3
Auftragseingang	+ 8,3	54,5	23,0	40,0	0,0	25,0	21,8	19,2	0,0	11,5	10,0	8,7	5,3	11,1
A6	0 66,7	36,5	61,7	33,4	81,9	50,0	50,1	57,8	56,6	38,5	20,0	56,5	57,9	83,3
	- 25,0	9,0	15,3	26,6	18,1	25,0	28,1	23,0	43,4	50,0	70,0	34,8	36,8	5,6
Auftragsbestand	+ 9,3	27,2	33,3	40,0	0,0	25,0	19,3	27,5	0,0	9,0	10,5	4,5	11,1	x
A4	0 65,7	63,8	50,1	40,0	81,9	58,4	58,2	55,3	63,4	32,0	21,1	63,7	55,6	x
	- 25,0	9,0	16,6	20,0	18,1	16,6	22,5	17,2	36,6	59,0	68,4	31,8	33,3	x
Umsatz	+ 8,3	54,5	23,0	26,6	9,0	33,3	25,0	44,8	0,0	16,0	10,0	13,0	5,3	5,3
A9	0 58,4	36,5	54,0	40,1	54,7	50,1	37,5	34,6	60,9	40,0	25,0	43,5	73,6	73,6
	- 33,3	9,0	23,0	33,3	36,3	16,6	37,5	20,6	39,1	44,0	65,0	43,5	21,1	21,1
Investitionen	+ 12,5	12,5	18,4	0,0	0,0	0,0	12,5	20,0	11,1	10,5	9,0	18,2	8,3	17,6
A10	0 12,5	62,5	58,0	100,0	50,0	50,0	50,0	60,0	27,8	26,4	45,6	36,3	33,4	35,3
	- 75,0	25,0	23,6	0,0	50,0	50,0	37,5	20,0	61,1	63,1	45,4	45,5	58,3	47,1
Zukünftige Geschäftslage	+ 25,0	9,0	16,6	15,3	9,0	45,4	31,2	28,5	21,7	4,0	10,0	9,5	10,5	x
B2	0 33,4	36,6	58,4	77,1	62,0	27,4	47,0	53,7	52,3	44,0	45,0	52,4	68,4	x
	- 41,6	54,4	25,0	7,6	29,0	27,2	21,8	17,8	26,0	52,0	45,0	38,1	21,1	x

. = schlecht/weniger/sinkend; *0* = befriedigend/unverändert; *+* = gut/mehr/steigend

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE														
	III/2006	IV/2006	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	Erwartung
Betriebsauslastung	59,4	63,4	56,5	63,8	60,0	59,5	62,6	67,0	66,3	63,9	64,8	63,9	61,6	x
Auftragsbestand in Wochen	2,8	1,5	2,3	3,0	4,0	2,7	2,3	3,5	2,2	3,2	7,0	1,0	7,2	x
Investitionsneigung	0,0	0,0	7,6	3,5	10,3	4,5	12,5	8,6	4,4	6,2	6,5	16,7	2,8	x
Geschäftsklima (Max. 100)	62,9	48,7	60,4	69,8	62,1	53,0	69,9	78,4	67,2	66,3	62,9	55,6	60,1	x
Geschäftslage	+ 13,7	10,3	0,0	7,1	10,3	9,0	9,5	27,2	16,2	13,0	20,0	19,4	20,0	17,1
B1	0 48,4	41,5	57,7	64,4	51,8	45,6	60,4	50,1	51,3	54,4	40,0	36,2	37,1	48,6
	- 37,9	48,2	42,3	28,5	37,9	45,4	30,1	22,7	32,5	32,6	40,0	44,4	42,9	34,3
Beschäftigung	+ 13,7	3,4	7,6	3,5	13,7	0,0	3,1	0,0	2,2	4,1	4,3	0,0	5,6	2,9
A2	0 65,7	82,9	77,1	93,0	82,9	95,5	90,7	89,2	95,6	91,8	89,2	91,9	80,5	94,2
	- 20,6	13,7	15,3	3,5	3,4	4,5	6,2	10,8	2,2	4,1	6,5	8,1	13,9	2,9
Auftragseingang	+ 8,0	12,0	4,7	26,0	8,3	27,7	12,5	17,9	12,8	11,9	5,2	17,6	9,1	6,7
A6	0 48,0	48,0	52,5	56,7	58,4	39,0	55,4	64,2	48,8	52,4	44,8	38,3	51,5	80,0
	- 44,0	40,0	42,8	17,3	33,3	33,3	32,1	17,9	38,4	35,7	50,0	44,1	39,4	13,3
Auftragsbestand	+ 9,0	5,0	0,0	9,0	0,0	12,5	7,2	15,0	5,7	7,1	5,1	15,2	6,5	x
A4	0 54,7	35,0	57,9	72,9	68,2	50,0	60,1	67,5	57,2	52,5	41,1	45,4	54,8	x
	- 36,3	60,0	42,1	18,1	31,8	37,5	32,7	17,5	37,1	40,4	53,8	39,4	38,7	x
Umsatz	+ 18,5	10,7	8,3	25,9	14,8	23,8	8,1	13,3	13,9	15,5	7,1	11,4	5,6	11,1
A9	0 44,5	42,9	58,4	55,6	55,6	42,9	51,0	64,5	51,3	44,5	42,9	40,0	44,4	58,3
	- 37,0	46,4	33,3	18,5	29,6	33,3	40,9	22,2	34,8	40,0	50,0	48,6	50,0	30,6
Investitionen	+ 0,0	0,0	4,3	0,0	16,6	30,0	10,3	15,0	7,1	3,4	8,0	8,3	8,3	3,4
A10	0 58,4	40,0	65,3	63,7	66,8	50,0	55,3	60,0	57,2	41,5	52,0	50,0	45,9	58,7
	- 41,6	60,0	30,4	36,3	16,6	20,0	34,4	25,0	35,7	55,1	40,0	41,7	45,8	37,9
Zukünftige Geschäftslage	+ 10,7	10,7	3,8	7,4	6,8	0,0	11,8	21,9	16,6	4,4	22,7	19,4	17,1	x
B2	0 53,6	32,2	61,6	59,3	55,3	50,0	59,4	58,6	50,1	55,6	45,5	36,2	48,6	x
	- 35,7	57,1	34,6	33,3	37,9	50,0	28,8	19,5	33,3	40,0	31,8	44,4	34,3	x

. = schlecht/weniger/sinkend; *0* = befriedigend/unverändert; *+* = gut/mehr/steigend

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel GESAMTHANDWERK

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftsklimaindex	Auftragsbestand in Wochen	Betriebsauslastung in %	Investitionsneigung* in %	Auftragseingänge
IV/2000	67,0	64,9	5,2	75,4	39,8	55,7
I/2001	60,6	62,6	5,7	70,0	37,1	59,5
II/2001	69,6	69,2	6,6	75,3	33,9	69
III/2001	67,9	65,6	5,8	76,3	35,8	63,5
IV/2001	61,3	59,3	4,9	74,4	34,7	49,5
I/2002	57,2	58,1	5,7	69,3	29,9	50,5
II/2002	60,5	60,2	5,7	72,6	27,4	58
III/2002	57,7	55,1	5,4	73,0	30,9	55,3
IV/2002	53,6	50,0	4,7	72,2	31,9	42,3
I/2003	48,8	49,9	4,6	69,5	23,5	50,4
II/2003	61,4	61,7	5,5	71,9	27,4	60,2
III/2003	60,2	58,7	4,6	73,6	21,2	60,7
IV/2003	57,7	54,4	4,1	72,0	28	48,3
I/2004	47,6	51,0	4	66,4	22,7	43,3
II/2004	59,6	59,9	5,2	71,4	23,9	64,6
III/2004	59,1	58,4	4,9	71,9	30,1	55,2
IV/2004	58,7	55,8	4,2	71,6	32,5	49,1
I/2005	48,8	53,1	4,5	64,8	25,8	45,8
II/2005	59,4	59,9	4,8	70,3	24	64,7
III/2005	62,1	59,9	4,3	70,4	23,3	61,8
IV/2005	61,6	58,2	4,1	71,2	29,5	56,2
I/2006	58,5	62,5	4,6	66,9	26,4	67,7
II/2006	79,5	79,0	5,4	74,3	28,5	80,3
III/2006	78,8	78,3	6	76,3	27,3	79,2
IV/2006	81,8	77,5	5,2	76,7	33	72,6
I/2007	75,3	77,9	5,9	71,7	33,1	64,2
II/2007	80,1	80,8	5,8	72,4	30,8	78,5
III/2007	81,9	79,6	6,4	75,6	29,5	71,6
IV/2007	78,4	75,4	5,6	74,1	35,3	65,9
I/2008	75,1	72,4	5,7	72,4	36,6	64,8
II/2008	81,0	80,1	5,9	76,2	30,8	73,7
III/2008	77,5	75,0	5,7	77,8	27,8	68,2
IV/2008	72,7	67,8	4,6	74,5	30,3	54,4
I/2009	66,1	69,3	5,6	69,3	28,7	49,1
II/2009	73,3	72,5	6,3	73,6	36,3	63,8
III/2009	79,6	78,2	7,1	77,1	28,4	67,2
Erwartg.	75,7	*	*	*	*	64,4

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel GESAMTHANDWERK

